

Erklärung

*des Bundestagsabgeordneten Dietmar Nietan zu den Ergebnissen
des zweiten Mittelstädterankings der IHK Düsseldorf für 181 Städte in NRW:*

Aktuelle IHK Studie bestätigt die Kernaussagen des Strukturgutachtens

Wenig Begeisterung hat bei den Vereinigten Industrieverbänden (VIV) und weiten Teilen der CDU die von den Gutachtern Prof. Gramm und Dr. Mahnke vorgelegte Strukturanalyse zur wirtschaftlichen Situation in der Stadt Düren hervorgerufen. Düren sei in Wirklichkeit ökonomisch deutlich stabiler, als dies die Gutachter vermitteln würden.

Anstatt sich den unangenehmen Wahrheiten einer drohenden wirtschaftlichen und sozialen Talfahrt zu stellen, redeten der Bürgermeister und seine CDU – sekundiert von den VIV – die Probleme lieber klein, anstatt sie endlich in einer Gemeinschaftsleistung mit allen Akteuren offensiv anzugehen.

Dieser für unsere Stadt Düren so gefährlichen Wirklichkeitsverleugnung wird nun hoffentlich durch eine neue Studie endgültig der Boden entzogen. Denn leider untermauert das zweite Mittelstädteranking der IHK Düsseldorf unmissverständlich die Kernaussagen der von Gramm und Mahnke vorgelegten Strukturanalyse.

Besonders dramatisch ist für Düren der Umstand, dass diese Studie keine Momentaufnahme darstellt, sondern eine Entwicklung seit dem Erscheinen der ersten Studie in 2010 beschreibt: „Dem IHK-Mittelstädteranking geht es nicht um diesen kurzfristigen Effekt. Es soll vielmehr in den jeweiligen Städten zur Reflexion ihrer eigenen Position im Standortwettbewerb anregen“, heißt es ausdrücklich in dem IHK Papier.

Der von der IHK angemahnten Reflexion muss sich jetzt endlich auch der Dürener Bürgermeister stellen, der bisher Fragen der Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung gar nicht oder viel zu zaghaft angepackt hat und diejenigen, die auf die Probleme hinweisen, fälschlicher Weise vorwirft, sie würden Düren schlecht reden.

Diese falsche Politik hat für Düren leider fatale Konsequenzen: So findet sich Düren im aktuellen Ranking auf einem mehr als bedenklichen Platz 139 von 181 Städten, also in hinteren Viertel, wieder.

Was dabei besonders nachdenklich stimmen muss, ist die Tatsache, dass Düren gegenüber dem letzten Ranking aus dem Jahr 2010 (mit 139 Städten) von einem seinerzeit schon mehr als unerfreulichen Platz 104 in den letzten fünf Jahren nochmals erheblich an Wirtschaftskraft verloren hat. Dies unterstreicht der Umstand, dass das Gutachten gerade in den Bereichen „Wirtschaft“ und „Kaufkraft“ einen deutlichen Abfall der Stadt Düren sowohl in der absoluten Punktzahl, als auch im Ranking ausweist.

Dass auch im Kreis Düren dynamischere Entwicklungen zu verzeichnen sind zeigt dabei die Einstufung von Jülich, das mit Rang 41 im oberen Viertel und damit fast einhundert Plätze vor Düren landet.

Die Studien von 2010 und 2016, sowie eine Zusammenfassung können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://www.duesseldorf.ihk.de/Standort_Duesseldorf_und_Kreis_Mettmann/IHK_Umfragen/Mittelstaedteranking/2592704